

Eine Welt

Erfahrungen und Eindrücke einer Weltreise. Von Karin Dietz

365 Tage lang waren wir unterwegs in der Welt, staunten täglich über die Wunder der Natur, sammelten immer neue Eindrücke. Was hat dieses Jahr mit uns gemacht?

Waren wir fremd in der Welt?

Nein, wir fühlten uns zuhause!

An vielen verschiedenen Orten wurden wir willkommen geheißen und aufgenommen. Diese Gastfreundschaft bedeutete auch, gemeinsam zu essen, miteinander zu teilen.

Bei Pannen erfuhren wir überall Hilfe und Unterstützung, und oft kreative Lösungen er-

möglichten es uns, unsere Reise ohne große Verzögerungen fortzusetzen.

Sich trotz Sprachbarrieren aufeinander einzulassen bedeutete interessante, tiefgehende Gespräche, weit weg von Oberflächlichkeit. Die Neugier beruhte auf Gegenseitigkeit. Das Entdecken von Gemeinsamkeiten schuf Verbundenheit, Unterschiede wurden nicht als Bedrohung sondern als Bereicherung erlebt. Solche Aufgeschlossenheit und Weltoffenheit überwindet Ängste und ist ein Gewinn für alle.

Natürlich sind wir verändert zurückgekehrt.

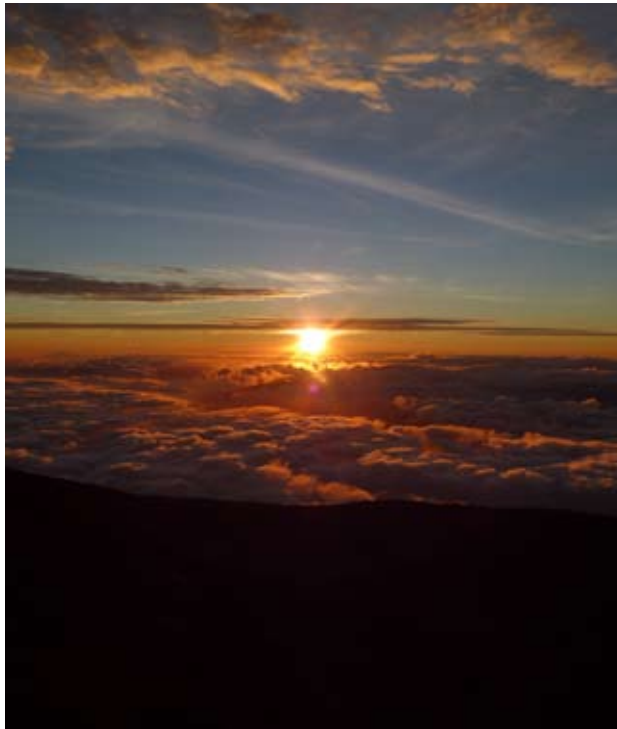
Wir haben nicht nur unseren Horizont erweitert.

Interessant war auch die Erfahrung, mit wie wenig man gut auskommen und leben kann. Dazu fallen mir zwei treffende Bibelverse ein: ein Appell, nicht alles für sich haben zu wollen (3. Mos 24,19.20) und die Zusage, dass es für alle reicht, wenn wir miteinander teilen (Speisung der 5000, Mt 14,13-21).

Wir haben Dinge schätzen gelernt, die uns hier in Europa so selbstverständlich erscheinen, z.B. sauberes, wohlschmeckendes Wasser, das einfach so aus der Leitung fließt. Das zeigte uns, wie kostbar die Schätze unserer Erde sind und dass wir sie bewahren müssen.

Wir haben auch Gottesdienste besucht. Diese dauerten manchmal viel länger als bei uns. Besonders beeindruckend war der zweite Weihnachtsfeiertag auf Aitutaki (Cook Islands) mitten im Pazifik. Die ganze Bevölkerung zog dabei einen Tag lang singend und tanzend um ihre Insel.

Das tägliche Erleben der Natur zeigte uns die ganze Vielfalt der Schöpfung, dadurch war die Begegnung mit Gott viel intensiver als im Alltag daheim. Durch stärkeres Gottvertrauen konnten wir uns auf oft unerwartete



Auf dem Gipfel des Haleakala, Maui, Hawaii

Wege einlassen, ganz nach dem biblischen Motto „Sorgt nicht für morgen, der morgige Tag wird für das Seine sorgen“ (Mt 6,34). Und diese Wendungen entpuppten sich dann meist geradezu als Glücksfall.

Was bleibt ?

Zunächst Dankbarkeit für diese einmalige Möglichkeit. Aber auch der Wunsch, andere teilhaben zu lassen, sowohl an unseren Erfahrungen als auch an unserem Wohlstand. Und hoffentlich noch lange die Gelassenheit, nicht alles immer so wichtig zu nehmen, sondern sich aufs Wesentliche zu besinnen.

Ernte – Dank ?!

Ein heißer Sommer liegt hinter uns – ausgetrocknete Böden, Bäume, die ihr Laub abwerfen und Magerernten bei Obst und Gemüse.

Daneben erschütternde Bilder: Überfüllte Boote im Mittelmeer, angeschwemmte Leichen, gestrandete Flüchtlinge überall.

Ein Grund zu Danken?

Erntedank für Missernten und Not?

Dankbarkeit ist Ausdruck eines positiven Lebensgefühls und es ist nicht immer leicht, es sich bei solchen Nachrichten und Bildern zu bewahren. Doch Dankbarkeit ist auch eine Frage der Perspektive. Wie nehme ich die Welt wahr? Welche Brille setze ich auf? Die schwarze, die nur das Schlechte, Dunkle und Erschütternde sieht? Oder die rosarote, die alles Dunkle ausblendet und sich die eigene Welt in schönen Farben malt?

Brillen des Glaubens sind beide nicht. Beide verstellen sie den Blick auf die Welt, wie sie wirklich ist. Auf Gott schauen, ihm vertrauen und danken, heißt, die Welt durch eine klare Brille zu betrachten. Durch das eine Glas sehe ich damit all die guten Gaben Gottes in meinem Leben: meine Familie, der sichere Ort an dem ich lebe, meine Arbeit und vieles mehr. Gerade die Not und Armut der Flüchtlinge macht deutlich, wie gesegnet wir in Europa leben. Erntedank zu feiern, heißt hier auch Demut zu üben und sich bewusst zu machen: Unser Reichtum ist nicht unser Verdienst. Er ist uns geschenkt und ein Grund dem zu danken, von dem das alles kommt.

Durch das andere Glas sehe ich, welche Not es gibt, wo Menschen nicht danken können, wo Hilfe und Unterstützung gefragt ist und dringende Probleme darauf warten, gelöst zu werden. Zur Dankbarkeit gehören Güte, Barmherzigkeit und Hilfsbereitschaft. Echte Dankbarkeit öffnet Herzen: Vieles ist mir geschenkt, vieles kann ich geben.

„Gott schuf die Welt nicht bloß für mich, mein Nächster ist sein Kind wie ich“, heißt es in einem alten Kirchenlied.

Ein gutes Motto um 2015 Erntedank zu feiern!

Ihre Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

anschriften

Pfarramt der Auferstehungskirche

Pfarramtssekretärin Alexandra Borchers
Otto-Seeling-Promenade 7, 90762 Fürth
Tel.: 0911 / 74 999 00, Fax: 7417435
pfarramt.auferstehung.fue@elkb.de
www.auferstehungskirche-fuerth.de

Pfarramt – Öffnungszeiten:

Montag: 9-12 Uhr

Donnerstag: 8.30-12 und 13-16.30 Uhr

Freitag: 14-17 Uhr

Sparkasse Fürth

IBAN: DE96 7625 0000 0009 547480

BIC: BYLADEM1SFU

PfarrerIn Irene Stooß-Heinzel

Otto-Seeling-Promenade 9; Tel. 770151

Pfarrer Wolfgang Vieweg

Otto-Seeling-Promenade 7; Tel. 9791760

Kantorin Sirka Schwartz-Uppendieck

Tel.: 70 92 01

Mesner Klaus Thumer

Tel.: 77 65 62

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Susanne Erdmannsdörfer

Moststr. 8, Tel.: 77 10 50

Rudi Lindner (Stellvertreter)

Ulmenstr. 3, Tel.: 790 66 22

Haus für Kinder und Eltern

Otto-Seeling-Promenade 25

Leitung Kindergarten: Reiner Krüger

Tel.: 77 36 33, Fax: 97 79 73 73

e-mail: kita.auferstehung.fue@elkb.de

Leitung Kinderhort: Barbara Oedt

Tel.: 77 60 82, Fax: 7875024

e-mail: hort.auferstehung.fue@elkb.de

Diakoniestation Fürth

Kirchenplatz 2, Tel.: 77 20 69

Leitung: Schwester Irma Kirchgörfer

Diakonieverein Auferstehung

1. Vors.: Pfarrer Wolfgang Vieweg

kurz und bündig

CLUB 60

Mittwoch, 7. Oktober, 14.30 Uhr

Franken aus der Luft

Andreas Adler zeigt einen ungewohnten
Blick auf unsere Heimat

Mittwoch, 21. Oktober, 14.30 Uhr

Jochen Klepper - Leben und Werk

Referent: Hans Adler

Grüne Scheune St. Michael, Kirchenplatz 2

Montag, 19. Oktober

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

19.30 Uhr Konferenzraum, Otto-Seeling-
Promenade 7

Die Tagesordnung hängt im Vorraum der
Kirche aus.

Mittwoch, 28. Oktober

Offener Gesprächskreis für Frauen

19.30 Uhr Vortrags- und Gesprächsabend
mit Bildbetrachtung

Dekan i.R. Helmut Wittmann

Otto-Seeling-Promenade 7

Neuer Konfirmandenkurs

Mit dem neuen Schuljahr hat auch ein neuer
Konfirkurs begonnen. Zehn Mädchen und
Jungen haben sich für die Konfirmation am
8. Mai 2016 angemeldet. Im Gottesdienst
am Erntedankfest stellen sie sich der Ge-
meinde vor.

Sonntag, 4. Oktober, 11 Uhr

Mitmachgottesdienst zum Erntedankfest

Ab Oktober beginnen wieder die monat-
lichen Kindergottesdienste, sonntags um
11 Uhr, für Kinder von 3 - 10 Jahren. Los
geht es mit einem Mitmachgottesdienst am
Erntedankfest, ausnahmsweise in der Kirche
- denn die schönen Erntedankgaben sind
es wert, angeschaut zu werden. Natürlich
gibt es auch eine spannenden Geschichte,
Lieder zum Mitmachen und eine gemein-
same Aktion.

PfarrerIn Irene Stooß-Heinzel und Team
freuen sich auf euch und eure Eltern!

Samstag, 10. Oktober

Spielenachmittag

15-17 Uhr, Gemeindehaus

Jetzt im Winterhalbjahr heißt es wieder: Auf
die Spiele, fertig, los. Alte und neue Brett-
spiele warten darauf, bespielt und auspro-
biert zu werden. Für alle Spielfans von 5
- 99 Jahre!

Nähere Informationen bei Pfarrer Vieweg,
fon 749 99 00

Sonntag, 18. Oktober

Gemeindeversammlung

Nach dem Gottesdienst sind alle Interessier-
ten ins Gemeindehaus eingeladen zur Ge-
meindeversammlung. Bei einer Tasse Kaffee
kann Lob und Kritik geäußert werden, Fra-
gen zu aktuellen Themen aus der Gemeinde
gestellt oder Vorschläge zu neuen Porjekten
und Initiativen gemacht werden.
Herzliche Einladung an die ganze
Gemeinde!

FLASCHNEREI BÄDER HEIZUNGEN

Gasherde
Öfen
Kühlschränke
Waschmaschinen
Geschirrspüler



Maxstr. 31 - Fürth - Tel. 77 20 41
www.wolf-am-bahnhof.de

auferstehungskirche aktuell

Bereicherungen für die Kirchenmusik in Fürth

Die evangelische Kirchenmusik in Fürth hat ein besonderes, in ganz Bayern einmaliges Konzept: Die beiden hauptamtlichen Kantorinnen Sirka Schwartz-Uppendieck und Ingeborg Schilffarth musizieren gemeindeübergreifend in allen drei Innenstadtkirchen, mit jeweils eigenen Schwerpunkten. Im Rahmen dieses Konzepts arbeiten ab Oktober 2015 zwei NachwuchsmusikerInnen mit, die ihr kirchenmusikalisches Praxisjahr in Fürth absolvieren: Kevin Wagner mit Schwerpunkt Orgel, und Anne Wagner mit Schwerpunkt Chorleitung. Beide haben zusätzlich die Möglichkeit, sich im jeweils anderen Bereich auszuprobieren.



Anne Wagner

Liebe Gemeinde,
ab Oktober werden wir die beiden Kantorinnen Sirka Schwartz-Uppendieck und



Kevin Wagner

Ingeborg Schilffarth tatkräftig unterstützen. Für ein Jahr sind wir als Kirchenmusik-PraktikantInnen in Fürth und wir sind gespannt auf die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen, die in diesem Jahr auf uns zukommen werden.

Im Juli haben wir unser Kirchenmusikstudium in Bayreuth beendet und sind nun sehr neugierig darauf, wie sich das „richtige Leben“ fernab des Studiums gestaltet.

Wir freuen uns auf viele neue Gesichter und Eindrücke aus dem Gemeindeleben und grüßen Sie herzlich.

Anne und Kevin Wagner

Die Restaurierung der Orgel hat begonnen



Wie auf dem Bild zu sehen sind die Orgelbauer schon ein Stück weit vorangekommen. Die Orgelpfeifen werden ausgebaut und gereinigt und zunächst auf den Emporen zwischengelagert, damit dann in der sozusagen „leeren“ Orgel weiter gearbeitet werden kann. Für die Nichtfachleute überraschend ist die geradezu unübersehbare Anzahl an Orgelpfeifen in allen Größen.

Kirchenmusik

Konzerte

Samstag, 17. Oktober, 19.30 Uhr,
St. Michael

Der Ackermann und der Tod.

Ein Streitgespräch mit Musik

Text nach Johannes von Tepl (~1350-1414), eingerichtet von Michael Vogtmann und Matthias Heilmann
Musik Dorothea Hofmann, Orgel Sirka Schartz-Uppendieck

Eine Inszenierung in Zusammenarbeit von Bildungswerk und Stadttheater Fürth
Der Ackermann ist wütend und verzweifelt: Er will den Tod verklagen, weil dieser ihm seine Frau genommen hat. Der Tod verteidigt sich: kalt, verstandesmäßig, zynisch. Am Ende spricht Gott ein Urteil...

Gottesdienste

Sonntag, 11. Oktober, 10.00 Uhr,
St. Paul

Themengottesdienst zu Hulda

Im 7. Jahrhundert vor Christus fand man bei Bauarbeiten im Tempel einen vergessenen Teil der Heiligen Schrift. Der König Joschija verlangte nach einer Deutung des Textes. Und er bekam sie: durch die Prophetin Hulda. Wer war Hulda? Und wie können ihre Worte heute interpretiert werden? Antworten sucht der Themengottesdienst. Die Predigt hält Vera Ostermayer. Sirka Schwartz-Uppendieck (Orgel und Klavier) und Michael Herrschel (Stimme) stellen Ausschnitte aus der Komposition „Hulda“ von Dorothea Hofmann (München) vor, die am 22. November bei den Kirchenmusiktagen uraufgeführt wird.

Sonntag, 18. Okt., 10.00 Uhr
St. Michael

Themengottesdienst zu „Der Ackermann und der Tod“

Heiko Ruprecht (Ackermann), Michael Vogtmann (Tod), Sirka Schwartz-Uppendieck (Orgel), Predigt: Irene Stooß-Heinzel.

offene kirche

Die Auferstehungskirche ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Turmbesteigungen mit Führung: Samstag, 3. Oktober, 16 Uhr

treffpunkte

Club 60

Mittwoch, 14.30 Uhr (vierzehntägig)
Gemeindehaus St. Michael
Pfarrer Volker Zuber

Eltern- und Kindgruppe (Miniclub)

Kontakt: Pfrin. Irene Stooß-Heinzel
Tel.: 77 01 51

Frauenkreis

Mittwoch (monatlich)
(Termin und Programm siehe S. 6)

Fußballmannschaft

(Alter: 15 bis 54plus):
Samstag, 10 Uhr am „Pappelsteig“
(Wiesengrund am Engelhardtsteg)

Gymnastikgruppen für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 9 Uhr und 10 Uhr
Donnerstag 9.30 Uhr
Gemeindehaus
Info: Monika Reichel (Tel. 77 40 99)

Posaunenchor

Montag, 19 Uhr, Gemeindesaal
Leitung: Karin Mehring (Tel. 6897784)

impressum

Auflage: 1900 Exemplare
Verantwortlich: Irene Stooß-Heinzel
Redaktion: Irene Stooß-Heinzel,
Klaus Thumer

gottesdienste

27. September, 17. Sonntag n. Trinitatis

9.30 Uhr Theatergottesdienst „Der Tunnel“ in Kooperation mit dem Fürther Stadttheater
Pfarrer Wolfgang Vieweg

4. Oktober, Erntedankfest

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
Pfarrer Wolfgang Vieweg



11 Uhr Mitmachgottesdienst zum Erntedankfest für Kinder von 3-10 Jahren

11. Oktober, 19. Sonntag n. Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

18. Oktober, 20. Sonntag n. Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg

25. Oktober, 21. Sonntag n. Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Vera Ostermayer

1. November, 22. Sonntag n. Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)
Pfarrer Wolfgang Vieweg

bildungswerk

Himmel, Paradies oder Nirwana?

Tod und Trauer in den Weltreligionen
Von Tod und Trauer sind alle Menschen betroffen und jede Religion hat ihre je eigene Antwort darauf. Die Abende wollen aufzeigen, welche Vorstellungen von Sterben, Tod und Weiterleben für die jeweilige Religion kennzeichnend ist.

Mittwoch, 30. September, 19.30 Uhr

Tod und Trauer im Judentum

Referentin: Dr. Antje Yael Deusel, Rabbinerin

Mittwoch, 21. Oktober, 19.30 Uhr

Tod und Trauer im Isalm

Referent: Dr. Ab del-Halim Ragab, Lehrstuhl für Arabistik, Bamberg

Ort: Kath. Gemeindehaus, Unsere liebe Frau, Königsstr. 115
Gebühr: 3 Euro

Samstag, 24. Oktober, 7.15 - 20.45

Zum höchsten Kirchturm der Welt Tagesfahrt nach Ulm

Fahrt nach Ulm mit Altstadtführung und Besichtigung des Ulmer Münsters.
Gebühr: 55 Euro
Ausführliches Programm und Anmeldung bis 6. Oktober im Bildungswerk, fon 74 57 43